

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Frau Fischer konnte viele Persönlichkeiten gewinnen, die heute bereit sind, an dieser bedeutenden Veranstaltung ein Grußwort zu halten.

Sie ist aber der Ansicht, dass sich zwischen 5 Herren auch eine Frau gut einfügen würde.....

und dem möchte ich nicht widersprechen, zumal ich auch in den Kreis der Senioren – der Älteren – der Alten gehöre.

In den 70er Jahren sollte der Senior den weitgehend negativ besetzten Begriff der Alten ersetzen und aufwerten... aber ich meine, das haben wir gar nicht nötig!

Also als Ältere weiß ich, dass man im Alter achtsam mit der Zeit umgehen sollte.

Deshalb halte ich mich an die Erkenntnis, dass die Fähigkeit sich kurz zu fassen, das Leben um die Hälfte verlängert.

Bei mir muss es nicht mehr die Hälfte sein, aber ein bisschen mehr Zeit möchte ich schon noch haben!

Alles hat seine ZEIT:

Mit 62 Jahren bin ich aus dem Rastatter Stadtrat ausgeschieden, aber im Nachhinein denke ich, es war noch nicht die richtige ZEIT, es war zu früh, denn es gibt in vielen Stadt- und Gemeinderäten nur eine sehr begrenzte Zahl von Älteren, die in diesen Gremien die Anliegen und Interessen unserer Altersgruppe vertreten und damit aktiv auf die Rahmenbedingungen und die Lebensgestaltung der älteren Menschen Einfluss nehmen können.

Alles hat seine ZEIT:

Für mich persönlich war es dennoch die richtige ZEIT, denn meine Mutter wurde in zunehmenden Maße pflegebedürftig, und jetzt konnte ich ihr die ZEIT zurückschenken, die sie meiner Familie und mir vorher geschenkt hatte.

Dieses Pflegen und Kümmern ist auch ein Teil unseres Alters, der besonders uns Frauen betrifft.

Wir jungen Alten pflegen die alten Alten und stoßen häufig an unsere Grenzen.

Aufgrund dieser persönlichen Erfahrungen und den Erkenntnissen, die ich auf kommunalpolitischer Ebene, u.a. auch als CDU-Vorsitzende in Rastatt, gesammelt habe, war es mir deshalb ein Anliegen, die Gründung des Kreissenioresrates von Anfang an mit zu unterstützen.

Leider beschränken sich meine Aktivitäten für den Kreissenorenrat mehr oder weniger auf 2 Ereignisse...

Nämlich auf meine Beteiligung an der ersten Zusammenkunft in den Räumen der Feuerwehr in Rastatt, bei der ausgelotet werden sollte, wer an dieser geplanten Einrichtung interessiert ist und vor allem wer bereit wäre, eine Vorstandstätigkeit zu übernehmen.

Alles hat sich sehr positiv entwickelt, so dass ich mit der Unterstützung von anderen anderen Mitstreitern die Gründungsversammlung im Gasthaus Storchennest geleitet habe.

Wie gesagt, es war nicht viel, was ich in der Vergangenheit für den Kreissenorenrat geleistet habe, aber ich habe mit dazu beigetragen, dass aus der Planung Realität werden konnte.

Im wahrsten Sinne sind den ersten Worten TATEN gefolgt, die heute in gebührendem Maße gewürdigt wurden und noch werden, so dass ich mich darauf beschränken möchte, allen ehemaligen und jetzigen Vorstandsmitgliedern sehr herzlich zu ihren Leistungen in den vergangenen 10 Jahren zu gratulieren.

Ich wünsche dem Kreissenorenrat noch viele weitere Jahre, in denen er die Anliegen der älteren Generation vertreten und auch zu Gehör bringen kann, als wichtiger Mittler für die Belange und Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger.

Liebe Frau Fische und liebe Damen und Herren des Vorstandes,

ich wünsche Ihnen bei Ihrer Arbeit weiterhin so viel Freude wie bisher gemäß dem Motto:

Alles was Spaß macht hält jung.

Rastatt, den 23. Oktober 2014/Annegret Klimek